

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Johann Eberlin von Günzburg und sein Vetter Hans Jakob Wehe von Leipheim

Radlkofer, Max

Nördlingen, 1887

Inhaltsübersicht

[urn:nbn:de:bsz:31-326008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326008)

Inhaltsübersicht.

Erstes Kapitel.

Eberlins erste Wirksamkeit bis zu seiner Ankunft in Wittenberg, p. 1—51.

Eberlin an der Universität Basel. Verwandte. Eintritt in den Franziskanerorden. Wirksamkeit in Tübingen, Horb, Roggenburg, Ulm, Freiburg. Rückkehr nach Ulm. Ausstoßung aus dem Kloster wegen Hinneigung zur lutherischen Lehre. Besuch in Oberbadon und Lauingen. Erstlingswerk: Die fünfzehn Bundesgenossen. Aufenthalt in Augsburg und Leipzig. Schrift wider die Weihen.

Zweites Kapitel.

Eberlin in Wittenberg, p. 52—122.

Schrift von der Gefährlichkeit des Eölibats. Vom Mißbrauch christlicher Freiheit. Der sieben Pfaffen Klage. Der Pfaffen Trost. Letztes Ausschreiben der fünfzehn Bundesgenossen. Historie Bruder Jakobs. Wider den unvorsichtigen Ausgang vieler Klosterleute. Vermahnung an alle Christen zu Augsburg. Antwort auf drei Fragen. Die beiden Schriften an die Ulmer. Schrift wider die Barfüßer.

Drittes Kapitel.

Eberlins Reisen und Reiseindrücke, p. 123—179.

Besuch in Ulm, Basel und Rheinfelden. Predigt von zweierlei Reich in Rottenburg. Dreistündiger Aufenthalt bei Konrad Sam in Bradenheim. Rückkehr nach Ulm. Schrift vom Clockerthurn. Ankunft in Nürnberg. Zuschreiben an alle Stände deutscher Nation. Verheiratung Eberlins. Schrift: „Mich wundert, daß kein Geld im Land ist.“ Ein schöner Spiegel eines christlichen Lebens. Überblick über Eberlins Thätigkeit seit seiner Rückkehr nach Wittenberg bis zur Übersiedlung nach Erfurt.

Viertes Kapitel.

Hans Jakob Wehe und seine Umgebung, p. 180—252.

Vorgeschichte von Günzburg und Leipheim. Die reformatorischen Be-

strebungen in Memmingen. Die reformatorischen Bestrebungen in Ulm seit Eberlins Ausstoßung aus dem Kloster. Pfarrer Wehe in Leipheim. Eberlins Schrift an Wehe: „Wie sich ein Diener Gottes Wortis halten solle.“ Schlußbemerkungen.

Fünftes Kapitel.

Die Erhebungen der Bauern in Oberschwaben bis zur Gründung der christlichen Vereinigung, p. 253—298.

Bauernbewegungen im Schwarzwald und in Oberschwaben. Der Baltringer Haufe und der schwäbische Bund. Besuch des Baltringer Hauptmanns Ulrich Schmid in Memmingen. Artikel der Memminger Bauern. Stiftung der christlichen Vereinigung zu Memmingen zwischen den Baltringern, Algäuern und Seebauern. Bundes- und Landesordnung.

Sechstes Kapitel.

Die christliche Vereinigung bis zum Ausbruch des Krieges, p. 299—362.

Verhalten des Bundes gegenüber der christlichen Vereinigung. Maßregeln gegen die Abtrünnigen in Württemberg nach der Flucht Herzog Ulrichs. Zweite Beratung der christlichen Vereinigung zu Memmingen. Liste von Aussprechern des göttlichen Rechtes. Die zwölf Artikel. Bundesgesandte in Memmingen. Bauernabgeordnete in Ulm. Vergleich und Waffenstillstand vom 25. März—2. April. Ausdehnung der Bauernbewegung seit dem Entstehen der christlichen Vereinigung. Verhalten der Bauern seit dem 25. März. Verhalten des Bundes seit dem 25. März. Erste Thätlichkeiten. Fruchtlose Ausgleichsversuche durch die Städte.

Siebentes Kapitel.

Der Leipheimer Haufe, sein Entstehen, sein Wachstum und seine Unternehmungen, p. 363—414.

Bauernbewegung um Roggenburg, Wettenhausen und Leipheim. Zacharias Krell. Erweiterungsversuche. Besetzung Günzburgs. Verhalten der Ulmer gegen die Bauern und den schwäbischen Bund. Zug der Bauern gegen Weissenhorn, Roggenburg, Wettenhausen und Elchingen. Unternehmungen des Truchsessens gegen die Baltringer. Abberufung desselben gegen die Leipheimer. Vorgänge in und um Leipheim bis zum Anzug des Bundesheeres.

Achtes Kapitel.

Die Schlacht bei Leipheim und ihre Folgen, p. 415—494.

Schlacht bei Leipheim. Überrumpelung der Langenauer zu Elchingen. Übergabe von Leipheim und Günzburg und Übertragung der fahrenden Habe an das Heer. Hinrichtung Wehes und seiner Genossen. Verzeichnis der zum Leipheimer Haufen gehörigen Ortschaften. Verzeichnis der Räubersführer. Übereinkunft zwischen den Fußknechten und Leipheimern wegen des Plünderstückes. Übernahme der Zahlung desselben durch den Bund. Auszahlungen im Lager.

Bestrafung der Langenauer. Strafmaßregeln gegen die vom Tode verschont gebliebenen Leipheimer etc. Abzug des Truchsessens. Nachträgliche Begebenheiten im Gebiete des Leipheimer und Langenauer Hauses bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts.

Neuntes Kapitel.

Eberlins letzte Lebensjahre, p. 495—583.

Erfurter Zustände bis zu Eberlins Ankunft. Eberlins Antrittspredigt. Weitere Wirksamkeit Eberlins in Erfurt. Die Unruhen daselbst im April und Mai 1525. Eberlin in Jlm und beim markgräflich brandenburgischen Sekretär Vogler. Übersiedlung nach Wertheim. Graf Georg II. zu Wertheim. Warnung Eberlins an die Christen in der burgauischen Mark. Seine Übersetzung der Germania des Tacitus. Ein Vorschlag, wie ein Vater seinen Sohn solle dem Meister empfehlen. Tod des Grafen Georg und die ihm zu Ehren von Eberlin veranstaltete Leichenfeier. Nachgelassene Briefe Eberlins. Schlußbemerkungen.

Beilagen.

Erste Abteilung. Urkunden, p. 584—597.

Zweite Abteilung. Verzeichnis der Druckschriften Eberlins, p. 598 bis 606.

Christus

Die
Universitäts-
Bibliothek
Paul be-
gustens
in ang
wurde
minus J
sortium
dem Defe
nach drei
und jeh

1) B
E. in der
für post. Z
verfügte-
in die Ma
nimt sich
eigen Weg
Janne ein
In diesem
soll, wird
bei Nam
wird, der
dem Lip
den Grop
u. d. 12